

**Kurzes Statement des GEB zur Diskussion um die Entscheidung zur GMS am
14.07.2014 im Gemeinderat**

Nach internen Beratungen im Gremium akzeptiert der GEB den demokratisch gefassten Beschluss, kommt aber zu folgender Bewertung der Vorkommnisse:

- 1) der GEB ist der Ansicht, dass nach Stellen des (zuvor schriftlich begründeten) Antrages auf Vertagung der Entscheidung mit gesetzter Frist, einer weiteren Diskussion nicht hätte stattgegeben werden dürfen, bevor nicht das Gemeinderatsgremium über diesen Antrag abgestimmt hat.

Begründung: Ein Antrag auf Verschiebung eines Tagesordnungspunktes ist immer ein Antrag zur Geschäftsordnung.

- 2) der GEB ist überzeugt, dass der scheidende Gemeinderat der Gemeinde mit der aus seiner Sicht vorschnellen Beratung und Ablehnung des Antrages der WRS keinen guten Dienst erwiesen hat.

Begründung: GEB und Schulleitungen hatten sich bereiterklärt die Zeitspanne bis Frühjahr 2015 intensiv zu nutzen, um ihrerseits mit den Zielgruppeneltern über Inhalte und tatsächlich vorhandene Familienbedürfnisse ins Gespräch zu kommen, um die politischen Entscheidungsträger fundiert beraten zu können, bevor für längere Zeit endgültige Weichen gestellt werden – die Zeit wäre da gewesen und Beteiligte hätten sich selbst eingebracht.

- 3) Die vorgebrachte Kritik des Bürgermeisters an zu geringer Elternbeteiligung an der Sitzung des 14. Juli 2014 weist der GEB entschieden zurück.

Begründung: Der GEB ist durch seinen kompletten Vorstand und nicht wenige Mitglieder vertreten gewesen, um der Entscheidung zu seinem Antrag persönlich beizuwohnen, wobei man davon ausging, dass der Gemeinderat dem GEB bei seinem ausführlich im Vorfeld begründeten Wunsch entgegenkommt – selbstverständlich ohne inhaltliche Diskussion um Gemeinschaftsschule an sich – insofern wurden breitere Elternschichten zum damaligen Zeitpunkt auch nicht mobilisiert.

GEB-Vorstand: - Christiane Vincon-Westermayer
- Dr. Brigitte Reuther
- Dr. Georgine Holzmüller
- Gisela Brodd

Bad Wurzach, den 25. 07.2014